

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 50. Stück.

Den 14. December 1822.

Inhalt.

Das Glück des Daseyns. — Milde Wohlthaten für die
Armen der Stadt. — Anzeige. — Verzeichniß der Gebor-
nen 1c. — 70 Bekanntmachungen.

In Freud' und Schmerz,
Den Blick nur himmelwärts!
So wird die Freu' Seligkeit,
Ergebung auch das schwerste Leid.

Das Glück des Daseyns.
Von Hanstein *).

Hier auf der schönen Frühlingsflur,
Am Mutterbusen der Natur,

Auf

*) Aus dem neuerlich erschienenen, allen Freunden echt-
christlicher Religiosität längst empfohlenen und wiederholt
zu empfehlenden Jahrbuch der häuslichen An-
sicht und Erhebung des Herzens, herausgege-
ben von J. S. Vater, für das Jahr 1823, welches
auch diesmal durch Beyträge vieler allgemein geschätzten
Schriftsteller und Dichter reich ausgestattet ist.

XXIII. Jahrg. (50)

Auf grüner Höh', im stillen Thal,
Genieß' ich Freuden ohne Zahl;
Und danke Gott, durch dessen Macht
Ich aus dem Nichts hervorgebracht.

Wenn früh in stiller Majestät
Die Sonn' am Himmel sich erhöht,
Und Leben, Licht und Seligkeit
Auf Millionen Wesen streut,
Und dann, so weit das Auge sieht,
Die Erd' in voller Schönheit blüht;

Wenn rauschend sich der Halmenwald
Bewegt, die vollen Aehren bald
Sich neigen, heben, wogend drehn,
Dann preiß' ich: O mein Gott! wie schön
Ist deine Welt, wie gütevoll
Sorgst du für deiner Menschen Wohl!

Schmeck' ich der Früchte Süßigkeit,
Der Gaben Mannichfaltigkeit,
Womit du deine Kinder labst,
Sie ihnen zur Erhaltung gabst,
Dann fühl' ichs ganz, wie gut es ist,
Daß freundlich du, der Geber, bist.

Wenn in der kühlen Abendluft
Der Blumen reinen Balsambuft
Ich athme, wenn der Nachtigall
Melodisch Lied am Wasserfall
Ich höre, freuet sich mein Sinn
Des Glückes, daß ich leb' und bin.

Wenn dann am fernen Horizont
In stiller Pracht der volle Mond
Heraufsteigt und zur Ruhe winkt,
Und Alles dann in Schummer sinkt,
Dann denk' ich: der den Mond gemacht,
Hat auch der Menschen Wohl bedacht.

Und

Und wenn in namenloser Pracht
 Das Sternenheer in stiller Nacht
 Den Geist zum frohen Staunen weckt,
 Und tiefe Feyer Alles deckt;
 Dann ahn' ich froh ein höhres Sehn,
 Und glaub', ich werd' unsterblich seyn.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

137) In einer Prozeßsache sind von dem wohlhöbl.
 Gerichtsamt Neumarkt abgegeben worden 16 Gr.

138) Als Ueberschuß von einer gehaltenen
 Auktion sind von Herrn Schiff abgegeben 2 Thlr.
 8 Pf.

139) Von einem wohlhöbl. Magistrat für
 ertheilte Erlaubniß, bis nach 10 Uhr Musik und
 Tanz halten zu dürfen:

Von Herrn Boffe 1 Thlr.

 " " H. 1 "

 " " Boffe 1 "

 " " Sturm 1 "

140) In Sachen K. wider R. von Letzterem
 der Armenkasse geschenkt 12 Gr. 9 Pf.

141) Von einem Unbekannten 12 Gr.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

Ein Frauenhalstuch wurde von der Wittwe Frau B. für die Armen abgegeben.

Halle, den 3. December 1822.

J. W. Körbin.

2.

A n z e i g e .

Wir benachrichtigen ein geehrtes Publikum, daß am künftigen Sonnabend, als am 14. December, alle Diejenigen, welche aus der Ausstellung des Vereins gekauft und uns die gekauften Sachen gelassen haben, sie gegen die Bezahlung der noch stehenden Reste aus dem Hause des Herrn Michaelis, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, abholen lassen können.

Folgende Verträge sind uns noch zugesandt worden: Fr. v. L. aus M. 1 Thlr., Fr. D. P. G. R. 3. 5 Louisd'or, v. N. N. 1 Thlr., verlohren Spiel 12 Gr., M. S. 12 Gr., Fr. v. H. auf D. 1 Louisd. Von N. N. 2 kleine Kästchen, 1 Serviettenband, Fr. v. B. eine Fußbank, von N. N. Gedichte von Liedge, das Echo von Liedge, Gedichte von Salis, Gedichte von Wilhelm Schlegel, Eloah von Strack, die Mutter der Makkabäer von Werner, Hanneken und die Küchelchen von Eberhard, von Fr. v. N. 1 Arbeitsbeutel, Mlle. G. 1 Krage, Fr. P. H. ein Kinderhäubchen, von N. N. 1 Nähnelbuch, 1 Paar Gagemanschetten, 1 Feuertäschchen, Fr. v. L. 1 Trageband, Fr. v. R. der Kranz von Decker, H. v. R. ein Glockenzug, H. v. R. aus M. 1 Serviettenband, G. v. B. 1 Serviettenband, Fr. P. B. 1 silberner Sahn-

nen-

nentöffel, N. v. B. Emilie im vierfachen Stande, L.
 v. L. 1 Fidibusbecher, 1 Strickbeutel, N. v. L. ein
 Feuertäschchen, B. F. aus M. 1 Arbeitsbeutel, 1 Na-
 delbuch und 1 Tabaksbeutel, Frl. H. S. 1 Geldbeutel,
 1 Serviettenband, Frl. L. J. 1 Geldbeutel, Frl. B.
 J. 1 Füllstrich, Frl. J. K. 2 Blumentöpfe, N. B.
 1 Paar genähte Schuhe, 1 Serviettenband, 1 Stirn-
 band, Mad. D. aus K. 2 Geldbeutel, 1 Perlmutter-
 Etui, Frl. H. aus N. 1 Arbeitsbeutel, Fr. S. F. aus
 N. 1 Geldbeutel, Fr. v. K. ein Paar Manschetten,
 1 Nachtmütze, 1 Paar Schuhblätter, N. N. 1 Krä-
 gen, 1 Schärpe, 1 Fräse, 1 Arbeitsbeutel, 1 Büch-
 schen, P. und J. 1 Serviettenband u. 1 Kindermütze,
 Frl. v. L. 1 gesticktes Kinderkleid, Frl. v. J. 1 Ar-
 beitskästchen, Frl. v. A. 4 Thlr., Frl. v. St. gesam-
 melt 2 Thlr. 8 Gr., Fr. P. W. aus B. 2 Thlr., un-
 genannt 1 gesticktes Vorhemdchen, 2 gestickte Herrent-
 tücher, 1 Paar Füllmanschetten, 1 Bastardtuch mit
 gesticktem Strich, 1 Paar Pantoffelblätter, Frl. H.
 2 Körbchen von Band geflochten, 1 Arbeitskästchen
 von Pappe, 1 Paar Tragbänder, 1 Börse, ungen.
 1 Strickkörbchen, 1 Füllhaube, 1 Bastardpellerine,
 2 gestickte Taschentücher, 1 blaue Filetmütze, dazu
 6 Ellen Florband, 1 Ring mit einem Chrysopras,
 1 Kragentuch, M. S. 1 Paar Strumpfbänder, E.
 F. aus Wallendorf 1 gesticktes Herrentuch, E. E. eine
 gehäkelte Börse, 1 Elfenbein-Lönnchen mit Zwirn-
 rolle, E. E. und E. W. aus Potsdam 1 Arbeitstasche
 und 1 Geldbörse, Fr. v. B. R. G. 1 Etui von Korall-
 len, 1 Scheere mit silbernem Griff, Frl. P. E. eine
 gestickte Pellerine, $3\frac{1}{2}$ Ell. gestickten Strich, Fr. K.
 K. St. $\frac{1}{2}$ Louisd'or, L. B. und A. B. 2 Thlr., K. G.

aus Eisenberg 1 Thlr., ungen. 1 Schärpenschmalle, Ch. B. eine Schachtel mit Spielzeug, ein Kahn mit Magnet, Enten mit Magnet, 6 Mahlkasten, ein Würfelspiel, Fr. Pf. F. 1 Klingelzug, 1 Arbeitsbeutel, 1 Tabaksbeutel, das Vater Unser von Falk, N. N. 1 Fraise und 1 Nachtmütze, E. v. G. 1 Zwirnwinde, Fr. St. R. M. 12 Gr., N. N. 2 Thlr., von mehreren Herren Studirenden 6 Thlr. 8 Gr., Fr. P. 1 Uhrband, Fr. D. 1 gestickte Fußbank, 1 Strickbeutel mit vergoldetem Biegel, 1 gestickter Strickring, 1 Klaubbeutel mit Schmelz, 1 P. gestickte Manschetten.

(Der Beschluß im nächsten Stück.)

Der Frauenverein zum Besten der Stadt-
Armenschule.

3.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in Halle re.
November. December 1822.

a). Gebührne.

Marienparochie: Den 18. Oct. dem Stadtfuhrmann Eckardt eine Tochter, Emilie Caroline Henriette. (Nr. 889) — Den 28. dem Handarbeiter Saring ein Sohn, Johann Theodor Franz. (Nr. 1467.) — Den 29. dem Rentier Hoppensack ein Sohn, Carl Friedrich. (Nr. 990.) — Den 31. eine uneheliche F. (Nr. 159.) — Den 15. Novbr. dem Schuhmachermeister Spanier ein Sohn, Gustav Gottfried Johannes. (Nr. 794.) — Den 16. dem Schneidermeister Wiese eine F., Marie Louise. (Nr. 14.) — Den 18. dem Handarbeiter Göbel eine Tochter, Marie Bertha. (Nr. 1375.) — Den 21. dem Kutscher Stemmler ein S., Friedrich August. (Nr. 1503) — Dem Kaufmann Most eine F., Christiane Amalie Friederike Con-
cordie.

cordie. (Nr. 997.) — Dem Leinwebermeister Lorenz ein S., Julius Adelbert. (Nr. 881.)

Berichtigung. Im vorigen Stück lese man: Dem Böttchermeister Bergner eine T., Friederike Charlotte.

Ulrichsparochie: Den 7. Novbr. dem Postdirector Bluhm Zwillingesöhne, Friedrich Emanuel Theodor und Friedrich Emanuel Julius. (Nr. 2184.) — Ein unehel. S. (Nr. 1649.) — Den 5. Dec. dem Tischlermeister Rauchfuß ein S., Andreas Ernst. (Nr. 352.) — Dem Maurer Brude ein S. todtgeb. (Nr. 391.)

Moritzparochie: Den 21. Novbr. eine uneheliche T. (Nr. 635.) — Den 29. dem Schuhmacher Zeithelm eine T., Caroline Rosine. (Nr. 655.) — Den 3. Dec. dem Handarbeiter Moritz eine T., Christiane Emilie. (Nr. 2149.)

Domkirche: Den 2. Dec. ein unehel. S. (Nr. 1332.)

Katholische Kirche: Den 27. Nov. dem Nagelschmidt Grungner ein S., Andreas Tobias. (Nr. 573.)

Neumarkt: Den 30. November dem Leinwebermeister Pietsch jun. ein Sohn, Gustav Adolph Wilhelm. (Nr. 1206.)

Slauchä: Den 28. Octbr. dem Obersteuer-Controllleur Rosenthal ein S., Friedrich Carl Gustav. (Nr. 1672.) — Den 28. Nov. dem Siegeldecker Leopold eine T., Marie Sophie Christiane. (Nr. 1949.) — Den 2. Dec. dem Buchdrucker Scheffler eine T., Rosine Juliane Amalie. (Nr. 1759.)

b) Getraete.

Domkirche: Den 8. Decbr. der Jäger Storbeck mit W. C. Meißner.

Slauchä: Den 8. December der Handarbeiter Schlegel mit J. W. Berger.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 30. Nov. des Handarbeiters Encke T., Johanne Sophie, alt 21 J. Herzklופן. — Der Dekonom Krumbach aus Lößjün, alt 19 Jahr, Lufteröhrenentzündung. — Den 2. Decbr. des Tischlermeisters Francke S., Gustav Adolph, alt 3 W. 3 M. 3 T.

3 **Z.** Krämpfe. — Des Tuchmachergesellen Richter
 Ehefrau, alt 29 **J.** Brustkrankheit. — Des Kutschers
 Stübler Sohn, Gottlieb Wilhelm, alt 2 **W.** 5 **Z.**
 Nervenschlag.

Ulrichs parochie: Den 3. Dec. des Schneidermeisters
 Ublig Wittwe, alt 68 **J.** 4 **W.** Entkräftung. — Den 5.
 des Maurers Brude **S.** todtegeb. — Den 7. **J.** Ch.
 Müllerin, alt 65 **J.** 8 **W.** Entkräftung. — Des
 Tischlermeisters Rauchfuß Ehefrau, alt 35 **J.** 7 **W.**
 Lungenentzündung.

Moritz parochie: Den 1. December der Braumeister
 Wengler, alt 56 **J.** 1 **W.** 1 **W.** 5 **Z.** Geschwulst. —
 Den 8. des Weißgerbermeisters Höfer Ehefrau, alt
 41 **J.** 10 **W.** 6 **Z.** Nervenschlag.

Katholische Kirche: Den 30. Nov. des Gelbgießer-
 meisters Kupfer Zwillingssöhne, Caspar Friedrich und
 Christian Friedrich, alt 2 **Z.** Krämpfe. — Den 8. Dec.
 der Tuchmachergeselle Lange, alt 38 **J.** Krämpfe.

Krankenhaus: Den 3. Decbr. Christian Kiedel,
 alt 67 Jahr, Altersschwäche.

Neumarkt: Den 3. Decbr. des Salzfieders Wachs-
 muth Ehefrau, alt 35 **J.** 11 **W.** 2 **Z.** Auszehrung.

Glauchau: Den 4. Dec. des Factors Saul nachgel. **Z.**,
 Christiane Sophie, alt 58 **J.** 4 **W.** Entkräftung.

Herausgegeben von **A. H. Niemeyer** und **H. B. Wagnitz**.

Bekanntmachungen.

Indem ich unsern geehrten Verwandten und Freunden
 die heute erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem
 todtten Sohne mit innigster Beahnuth anzeige, so empfehle
 ich dieselbe zugleich ihrer herzlichsten Theilnahme und Für-
 bitte. Mansfeld, den 10. December 1822.

Der Archidiaconus **Secht**.

Den Einwohnern meines Kreises, und insbesondere den sämmtlichen Medicinalpersonen in demselben, mache ich zur Beachtung in vorkommenden geeigneten Fällen nachrichtlich hierdurch bekannt, daß der bisherige hiesige Stadtphysicus und praktische Arzt, Herr D. Ulrich, von dem Königl. Hohen Ministerio der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zum Kreisphysicus für den Stadtkreis Halle ernannt, und als solcher vereidiget worden ist. Halle, den 6. December 1822.

Der Königliche Landrath Streiber.

Der Bedarf an Schreibmaterialien für sämmtliche rathshausliche Bureau's auf das Jahr 1823, bestehet in folgenden:

- 33 Nieß weißes Mundierpapier,
- 27 : Conceptpapier,
- 2 : Actendeckel- und Packpapier,
- 6 Buch blaues Actenpapier,
- 2300 Stück Federspulen,
- 10 Pfund feines Siegellack,
- 7 : ordinaires Siegellack,
- 84 Stück Bleystifte und Rothstifte,
- 1800 große Siegelblaten,
- 4 Schachteln dergleichen Kleine, und
- 56 Kannen Dinte.

Diejenigen, welche geneigt sind, jene Lieferung zu übernehmen, haben ihre desfalligen Forderungen nebst Proben dem Herrn Canzley-Inspector Adlung binnen 8 Tagen versiegelt zu übergeben; und soll alsdann mit dem Mindestfordernden der Lieferungs-Contract abgeschlossen werden.

Halle, den 9. December 1822.

Der Magistrat.

Mellin. Meier. Lehmann.

Der Heringshändler Reifgerste aus Magdeburg ist hier angekommen, und empfiehlt sich mit neuen holländischen Vollenheringen und neuen holländischen Radjenheringen, so wie auch andern neuen Heringen. Sein Stand ist hinter der Hauptwache am rothen Thurm, und sein Aufenthalt hieselbst bis Neujahr.

Die städtischen Pflaster-, Sand-, Schutt-, Hall-
schutt- und Eisfabren sollen vom 1sten Januar 1823 an
auf die nächsten Drey Jahre in Entreprise gegeben werden,
und ist hierzu ein Termin auf den

18ten December d. J. Vormittags II Uhr
im Secretariat auf dem Rathhause anberaunt worden.
Halle, den 10. December 1822.

Der Magistrat.

Mellin. Heydrich. Lehmann.

Da ich diesen Christmarkt zum ersten Male mit mei-
ner Bude aussiehe, so empfehle ich mich einem hochzuver-
ehrenden Publikum mit selbst verfertigten und selbst lackir-
ten Waaren, als: Astral-, Spar- und Kaffeelampen, Arm-
und Tafelleuchter, Kaffeebretter in verschiedenen Formen, Prä-
sentireteller, Damentörbchen, Obst- u. Brodtkörbe, Wachs-
stock-, Spar- und Cigarro-Büchsen, Schreibzeuge in
verschiedenen Formen, Spicknäpfe, eckige und runde Zucker-
und Tabakskasten, Kranzlampen, eine neue Art Laternen
und Damentäschchen mit Ketten, Kronleuchter mit Krystall-
glas verziert, Kaffeegeschir für Kinder und dergleichen
mehr. Ich versichere einem geehrten Publikum gute dauer-
hafte Waare und billige Preise.

Klempnermeister Rudloff,
in der Salgstraße Nummer 303.

Ein unverheiratheter Mann von gesetzten Jahren
wünsche so bald als möglich in einem Gasthose als Haus-
knecht in Dienst zu treten, es sey in der Stadt oder auf
dem Lande; das Nähere darüber ertheilt

Wiedemann junior in Neunhäusern.

Eine noch sehr wenig gebrauchte Branntweinblase,
270 Berliner Maas enthaltend, steht mit allem Zubehör
zum Verkauf. Das Nähere erfährt man beyhm Kaufmann
Heyne in der Salgstraße.

Mit Genueser candirten Citronat, ganz
ächt und von vorzüglicher Güte, empfiehlt sich

August Nicolai
in der Schmeerstraße.

Auctions = Anzeige.

Der Mobiliar-Nachlaß der verstorbenen Wittve Ehrlich, bestehend in Porzellan, Glaswerk, Zinn, Kupfer und Messing, weiblichen Kleidungsstücken, Wäsche, Federbetten, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Schreibepulken, Kleiderschränken, einem Klavier und verschiedenem Haus- und Wirtschaftsgeschirre, soll künftige Mittwoch, als den 18ten d. M., Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, in dem auf dem alten Markte im Gasthose zum goldnen Pflug belegenen Auktionslocale, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctioniret werden.

Auch werden noch an jedem Tage Sachen mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen.

Halle, den 11. December 1822.

Der Auctionator Holland jun.

wohnhaft auf dem Schülershofe in Nr. 743.

Die unterzeichnete Buchhandlung nimmt Pränumeration auf die im Laufe des künftigen Jahres erscheinende wohlfeile, correcte und rechtmäßige Ausgabe in Taschenformat von:

Klopstocks sämtlichen Werken

an. Der Preis des Ganzen aus 12 Bänden bestehend ist bey gleich baarer Vorausbezahlung 3 Thlr. 8 Gr. Pr. Cour. Zu Ostern k. J. sollen die ersten Bände erscheinen, und dann alle 2 Monate 2 Bände nachgeliefert werden.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Den 16ten oder 17ten Decbr. gehen 2 leere verdeckte Chaisen von hier nach Frankfurt über Berlin, wer Lust hat mitzufahren melde sich gefälligst beym Lohnfuhrmann Beyer, Brauhausgasse Nr. 335.

Den 19. 20. und 21 Dec. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, wer Lust hat mitzufahren melde sich bey

Krönig,

in der Rose auf der Mannischen Straße.

Donnerstag und Freytag (5. und 6. Dec.) sind von der neuen Mauer auf dem Plage beym Waisenhause Ziegel gestohlen worden; wer den Thäter anzeigt, erhält bey Verschweigung seines Namens 1 Thlr. Betsch.

Eine äußerst wohlfeile, correcte und wie Schillers Werke gedruckte Ausgabe von

Klopstocks sämmtlichen Werken

soll in 12 Bänden auf Pränumeration erscheinen. Der Preis des Ganzen beträgt, bey wirklicher Vorausbezahlung nicht mehr als 3 Rthlr. 4 Gr.; die ersten Bände werden nächste Ostern, und sodann alle zwey Monate 2 Bände geliefert. Unterzeichnete Buchhandlung ladet alle Freunde des unsterblichen Dichters hiermit höchst zur Pränumeration ein.

(Auf Schillers und Tiedge's Werke kann man bey uns noch fortwährend unterzeichnen.)

Kengersche Sortiment-Buchhandlung
am Markte, unterm Rathhause.

Im Laufe des künftigen Jahres werden erscheinen:

Klopstocks sämmtliche Werke.

Äußerst wohlfeile, correcte, rechtmäßige und wie Schillers Werke gedruckte Ausgabe in Taschenformat.

Alle 12 Bände für 3 Rthlr. 8 Gr. Preuß. Cour. Es nehmen darauf Pränumeration an

Semmerde und Schwetsche
in Halle.

Bey mir wird ein Katalog von Kinderschriften und Spielen, als zweckmäßigen Weihnachts- und Neujahrs-geschenken unentgeltlich ausgegeben.

Der Buchhändler Anton.

Große Rügenwalder Gänsebrüste, große Bremer und Rhein-Neunaugen, fette Limburger Käse, frischen Russischen Caviar, neue Schaal-Mandeln, frische Pommeranzen, marinirten Aal und eine zweite Zufendung frischer Schellfische und Schaalmuscheln empfiehlt

C. H. Kisel am Markte.

Altes Zinn, Kupfer, Messing und Blei kaufen und verkaufen

Kayser und Comp. Steinstraße Nr. 161.

In der nunmehr beendigten 5ten Klasse der 46sten Klassenlotterie, fielen außer den kleinen Gewinnen noch 1 Gewinn à 1500 Rthlr., 4 à 1000 Rthlr., 7 à 500 Rthlr., 17 à 200 Rthlr. und 29 à 100 Rthlr. in unsere Collecten.

Zur 1sten Klasse der 47sten Lotterie, welche den 9ten Januar 1823 gezogen wird; sind ganze Loose à 5 Rthlr. Gold und 4 Gr. Cour., so wie auch halbe und Viertellose bei einem Jeden von uns Unterzeichneten zu bekommen.

Halle, den 9. December 1822.

Lehmann. Runde.

Dunkle Rattune die Elle zu 3 Gr., Gingham die Elle 2 Gr. 6 Pf., schwarz und couleur seidne Waaren, Merinos und Bombassin in allen Farben, feine Hemden und Körperflanelle, $\frac{1}{2}$ breiten Batistmuffelin die Elle 3 Gr., $\frac{3}{4}$ breiten 4 Gr., $\frac{1}{4}$ breiten 9 Gr., viele Sorten Crepon und Rattun Tücher, und noch mehrere Waaren haben erhalten von der Naumburger Messe. Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Halle, den 10. December 1822.

S. M. Holzmann und Comp.

wohnhafte in der Mannischen Straße 3 Schwanen.

Da schon häufige Nachfrage nach warmen Tuchschuhen bey mir gewesen ist, so habe ich daher jetzt eine ziemliche Quantität derselben vorräthig, welches ich einem geehrten Publikum mit der Versicherung billiger Preise bekannt mache. Wobey ich bemerke, daß die Schuhe weder in Commission, noch aufgekauft, sondern bey mir selbst verfertigt sind, und Jedermann damit versichern kann.

Schuhmachermeister Heinrich

vor dem Galgthore Nr. 1616.

Ein Clavier

gut gehalten, stehet wegen Mangel an Raum entweder zu vermietthen oder zu verkaufen, und ist täglich von 11 bis 2 Uhr Mittags in Augenschein zu nehmen bey dem Schullehrer Schönbrodt in der Stadt-Kemenschule am Bauhose Nr. 310.

An die geehrten Mitglieder der Glauchaischen
Sterbekassen = Gesellschaften.

Es ist uns wider Vermuthen das Gerücht zugekommen, daß mehrere unserer Mitbürger jezo Bedenken tragen, sich als Expectanten bey unsern Gesellschaften einschreiben zu lassen, weil sie glauben, daß von den Mitgliedern, bey ihrem erfolgten Tode, ein höherer Beytrag an die Herren Geistlichen, Kirchen &c. bezahlt werden müsse, als von andern Personen. Der Ungrund dieser Beschwerde leuchtete uns zwar schon daraus ein, daß dieselbe erst jetzt geführt wird, und in früheren Zeiten davon keine Erwähnung geschehen, da doch gewiß in den Ansätzen bey Leichen sich nichts geändert hat, sondern alles in dem vorigen Zustande geblieben ist, nach welchem die Gebühren entrichtet wurden, wenn Vermögen da war, es mochte dies nun aus dem Leichengelde, oder aus sonstigen eigenen Mitteln herkömmlen. Auch steht es ja, mit Ausnahme derjenigen angesehenen Bürger, die darin keine Ermäßigung verlangen, einem jeden frey, sich den geringsten Fall zu wählen, wenn er den übrigen Aufwand, wie billig, darnach einrichtet. Um aber in dieser Sache zur völligen Gewißheit zu kommen, hat einer von uns Unterschriebenen mit einem verehrlichen Mitgliede des hiesigen Stadiministeriums gesprochen, und von demselben erfahren, daß bey Feststellung der Leichengebühren nicht auf diese Leichentassengelder, sondern auf den ganzen Vermögenszustand eines Verstorbenen Rücksicht genommen werde, und in solchen Fällen, wo dieses gedachte oft sauer ersparte Geld von resp. 84 und 31 Thlr. das einzige Vermögen einer sonst armen, vielleicht zahlreichen Familie wäre, darauf immer billig Rücksicht genommen werde, am allerwenigsten aber eine Erhöhung statt finden könne.

Durch diese offene Darstellung der Sache glauben wir, unsere geehrten Mitbürger von der Nichtigkeit des gedachten Gerüchts überzeugt, und deshalb völlig beruhigt zu haben. Um desto zuversichtlicher aber dürfen wir auch die Bitte an Sie thun, uns bey der Administration dieser
Kass

Kassen, welche selbst in den Zeiten der Epidemie ihre Zahlungen nicht eingestellt haben, und gegenwärtig jedesmal den Todesfall pünktlich bezahlen, ferner durch den Beytritt als Expectanten zu beweisen. Zwar ist die größere Kasse noch auf etliche Jahre, und die kleinere auf noch längere Zeit mit Expectanten versehen; allein der Zutritt zu denselben ist doch, besonders in diesem Jahre (vermutlich wegen des gedachten Gerüchts) nicht so häufig gewesen, als vor einigen Jahren, wo wir, wegen der Ueberzahl in der großen Kasse, die Zahl der Mitglieder um 10 vermehrten, aber auch die Zahlung im Sterbefall um 4 Thlr. vergrößerten.

Zugleich ergreifen wir diese Gelegenheit, die sämmtlichen Mitglieder an die gesetzmäßige pünktliche Abtragung der Beyträge zu den Sterbefällen zu erinnern, und so bereit wir sonst auch wären, darin Rücksicht zu fassen, so sehr verbietet sie theils das Gesetz, theils die so nothwendige Ordnung zu dem fernern Bestehen unsrer Kassen, so wie sie auch mit unsrer Pflicht, welche uns das Vertrauen unsrer geehrten Mitbürger auferlegt, indem sie uns zu Vorstehern der Gesellschaft wählte, unvereinbar ist. Wir ersuchen daher nochmals einen jeden, den diese Erinnerung betrifft, uns nicht in die traurige Lage zu setzen, einen und den andern Namen streichen zu müssen.

Halle, den 9. December 1822.

Die Vorsteher der Glauchaischen Leichenkassen.
Köhler. Uhlig. Kirchner. Bullmann.

Gefunden. Es ist eine goldne eingehäufige Taschenuhr von einem Diensthoten in dem vom hiesigen Amtshofe gefahrenen Dünger gefunden worden.

Wer sich als Eigenthümer dieser Uhr legitimiren kann, erhält solche, gegen Erstattung der Gebühren für die Bekanntmachung, vom Unterzeichneten zurück.

Amt Siebichenstein, am 25. November 1822.

Schliekmann.

Gute Teltower Rübsen und gute Kohlrüben sind zu haben bey Frau Weber in der Schmeerstraße.

Freitag den 20. December
Aufführung des großen Oratoriums

„Das Requiem,“

gedichtet von Herrn Canzler Niemeyer, in Musik
gesetzt von Herrn Kapellmeister Schneider.

Ort und Zeit der Aufführung sollen noch bekannt ge-
macht werden. Naue.

Conditoren = Empfehlung.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsmarkt
empfiehlt sich Unterzeichneter mit seinen Condi-
toreywaaren, Wachsstöcken und Wachslichtern.

J. F. Stegmann.

Märkerstraße Nummer 458.

Ungebleichtes baumwollen Strickgarn das Pfund zu
12 Gr., gebleichtes zu 14 Gr. und hellblauemirtes zu
16 Gr. erhielt

Friedrich Arnold am Kornmarkt.

Die erste Lieferung der neuen Auflage von Schil-
lers Werken ist in Halle bey dem Buchhändler C. A. Küm-
mel am Markte unterm goldenen Ringe zu haben.

Zum Unterricht in der französischen und englischen
Sprache, im Schönschreiben und in den gewöhnlichen
Schulwissenschaften, stehen noch einige Privatstunden bey
mir offen. M. Louis.

Um das einzelne Schicken nach den Büchern, die mein
verstorbener Mann verliehen und eigenhändig aufgeschrie-
ben, zu ersparen, wählte ich diesen Weg, Alle, die von
ihm noch Bücher haben, zu bitten, sie mir gütigst zu
überschicken.

Die Professorin Rüdiger.

Sonnabend den 14. December ist Ball auf
dem Kronprinz.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.